



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NEUE PREDIGTEN

Abraham <a Sancta Clara>

LEIPZIG, 1932

5. Eine Predigt über den Erzengel Michael

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68567)

gibt <in> ime. ein geraume zeit nach diesem raisten 2 Eng-
 lender nach Jerusalem walfarten. in der widerkher riten sie
 auff dem <falschen> weg, wurden in einem wald Iberfallen
 von der nacht. di<en> one alle hilff erscheint ein alter man,
 5 weist sie nach der herberg. † morgents kombt er wider †,
 fiert <sie> auff den rechten weg. entlich, wie er wolte von
 ihnen scheiden, so sagt <er>: wist ir, wer ich bin? ich bin
 Joannes der Apostl vndt Evangelist Gottes. da nembt disen
 ring, den ich einmahl in gstalt eines betlers von † eirem †
 10 kinig empfangen, deittet ime an, das † bald † sein abschid von
 † diser † welt ime herzue nah. in seinem tod will ich ime
 gegenwertig sein vndt seine sehl mit mir nach der glorie fieren.
 dise vnre bitt, glorwirdiger Apostl, gelangt zu dir, das <du
 vns> wollst bey stehen in vnserm tod, bitt, † das wan wir
 15 w<allfahren ins obere> † Jerusalem †, <du seist> Iber vns,
 vnder vns, in vns, neben vns, vmb vns. <Amen>.

<5. Eine Predigt über den Erzengel Michael.>

21 a || Ist dan ein zeit, zu dero die Engl nit helffen, ist dan ein
 glegenheit, bey dero die Engl nit helffen, ist dan ein tag, an
 20 deme die Engl nit helffen, ist dan ein plag, von dero die Engl
 nit helffen, ist dan <ein> zuefall, bey dem die Engl nit helffen,
 ist dan ein triebjal, von dero die Engl nit helffen, ist dan <ein>
 ort, an deme die Engl nit helffen, ist dan ein port, zu dem die
 Engl nit helffen? es ist nit, es ist nit, es ist nit. ist dan ein
 25 vnglit, von dem die Engl nit helffen, ist dan ein augenblit,
 an deme die Engl nit helffen? in dem Alten testamendt haben
 die Engl dem Adam geholffen vndt ime, weil er ein verdor-
 bener Edlman war, vnder richt in der pauerey † erteilt †.
 in dem nehen testamendt haben die Engl dem burgerlichen
 30 Jingling Ludouico † frerdux † geholffen vndt im in der
 † philosophia vndt studieren † vnder richt. in dem Alten
 testamendt haben die Engl dem kleinen Mosen gholffen

10 sein] seine <Abschidsstunde> 11 in .. ime unter [vndt nach
 etlich tagen will] 13 vnre über der Zeile 15 Ibers 16 Das
 letzte vns unter vmb 28 Am Rand: † Nadasi Aeneus † Angel:
 Hebdo: 20

vndt in in einem binsen schiffsl glicklich Iber das wasser gfiert.
 in dem nehen testamendt haben die Engl dem h Marter
 Ferreolo gholffen vndt ihn Iber den dieffen rein getragen.
 in dem alten testamendt haben die Engl dem Jonae gholffen
 vndt in in dem schwimenden arrest des walfischen glicklich zum
 gstat bracht vndt erledigt. in dem nehen testamendt haben die
 Engl den Petrum, den remischen habst, auf dem stoßhaus er-
 rett. in dem alten haben die Engl dem Eliae gholffen vndt in
 <in> dem feirigen wagen gen himl gfiert, vndt hat Gott kein
 gueten gutscher auff der welt gfunden, die Engl also miesen
 brauchen. in dem nehen testamendt haben die Engl dem h
 Diodomo gholffen vndt im seine pfert gstatlt, sein stallung ab-
 geben. in dem Alten testamendt haben die Engl dem Tobia
 geholffen vndt im erfarnen oculisten abgeben. in dem nehen
 testamendt hatt ein Engl ein Arzt abgeben dem henigfliessenden
 h beichtiger Bernhardo. in dem Alten testamendt hatt ein
 Engl dem Isak gholffen <vndt> in von dem todt erett, da sein
 <vatter> Abraham <in> wolte opfern. in dem nehen testa-
 mendt hatt ein Engl dem Estreichischen kaiser Maximiliano 2do
 gholffen vndt im von einem hohen felsen, in den er sich verstigen,
 hervunder gholffen, vom todt erett. im Alten testamendt hatt
 ein Engl der trostlosen Agar geholffen vndt irem for durst er-
 matten Ismael ein brun gweisen. in dem Nehen testamendt hat
 ein Engl dem h vatter Dominico <gholffen vndt in in> † dem
 durst trenkt † vndt mit speis versehen. in dem Alten testamendt
 hat ein Engl dem Gedeon gholffen, das er mit 3 hundert mener
 alle Madianiter in die flucht geiagt. in dem † nehen † testa-
 mendt hat ein Engl dem h Isidoro gholffen vndt ime den
 akker helffen pauen. in dem Alten testamendt hatt ein Engl
 dem Daniel in der leben grueben gholffen. in dem nehen
 testamendt hat ein Engl dem seligen Stanislao die leste
 comunion gereicht. in dem alten testamendt hat ein Engl dem
 Prophetten Esaiiae gholffen vndt desswegen das grosse griegs-

6 vndt aus in <dem> 8 gholffen .. in über d. Z. 9 vndt
 [so guette gutscher] — hat [vnsrer] 12 Diodomo] D aus † ba †
 17 gholffen in über d. Z. 18 vatter am Anfang der Zeile vergessen
 25 vndt verb. 28 ein] Ein vor Engl 33 f. Vgl. 4 Kö 18, 20
 u. 35. Am Rand: *Ezechiae* Isaias hatte für Ezechias um Hilfe gebeten.
 Vgl. V. 14 a. a. O.

her des Senacherib gschlagen. in dem neyen testamendt hatt
ein Engl dem † seligen † Joanni gholffen † vndt † da im in
der krankheit ein ader ereffnet worden, hatt der Engl ganz
dienstbar das † bekh † vnderghalten. in dem alten testamendt
5 hat ein Engl dem Josue gholffen, das er seine feindt obgigt.
in dem neyen testamendt hatt ein Engl der h Chatarinā gholff-
fen vndt ihren leib auff dem berg Sinai begraben. in dem Alten
testamendt hatt ein Engl der Judith gholffen durch ihre feindt.
in dem neyen testamendt hat ein Engl dem seligen Bernardino
10 † Paolino † geholffen vndt im sogar den stekhen auß dem kott
auffghebt. Ist dan ein standt, deme die Engl nit helffen? ist
dan ein landt, deme die Engl nit helffen? ist dan ein guether
rath, zu dem die Engl nit helffen? ist dan ein schlime that,
von dero die Engl nit helffen? ist dan ein streitt, bey dem die
21 b Engl || nit helffen? ist dan ein zeit, zu dero die Engl nit
helffen? es ist nit, es ist nit, es ist nit. † zue, guraschi, † heraus,
was teiffel sein, ich forder eich heraus, ihr † gleichsam vn-
zalbare hellische, verdambte deiffel, auff ein stoß, auff den
zaun, wie <ir> wolt †. ein einigen secundanten hab ich, ein
20 einigen Engl, vndt wolts wissen, was fir ein? den Erzengl
Michael. schaut, bey dem, mit dem, sambt dem fercht ich
<mich> nit <ein> † har. † S Michael Archangele, defende
nos in proelio. † Es † ist kein Luteraner vorhanden. warvmb?
darvmb: dise legen die h schrifft auß dem buechstaben nach.
25 wie die werter lauten, so † haist † es, vndt wie sie haissen, so
lauts. schaut ein wenig: in Getlicher schrifft steht: wen sein
fueß ergert, den soll er abschneiden, vndt wen sein aug ergert, das
soll er auß stechen. wan das du, mein Gott <verlangst:> wan
ihr solt alzeit die sieß abschneiden vndt augen außgraben, wans
30 eich Ergern, wie vil gabs krumpe Nurnberger, hinkhende Augs-
purger, † stelzengehende † Edenburger? ein ieder fast mießt vnder
eich brueder Similis haissen, nam omnis † similitudo † claudi-
cat. wie vil wurden in dem obern zimer des kopfs nuhr ein

7 Alten aus neyen 11 standt [in] 14 bey aus zu 14 f. bey
.. Engl wiederholt — Am R.: Ist nit? 16 Das 3. es wiederholt
am Zeilenbeginn — heraus [Alle aus ir] ihr 21 Michael, [vndt
schau, ich] 23 ist aus <S> oder umgekehrt (E nachträglich vor-
gesetzt) 24 darvmb? 31 stelzen .. aus ein — Edenburger oder
Calenberger

fenster haben, vndt † zum ehsten † gar blinde. So sicht † eins †
 dan augenschainlich, das man nit mues auslegen in Getlicher
 schrift dem buechstaben nach, sonder auff eine † edle † weiss.
 Also zu † meinem forhaben † hatt Gott der herr der Euä, nach-
 deme sie sich narrisich hat lassen verfieren von der helischen 5
 schlangen, † in ihrer † gegenwart des besen feindts groses
 schelmenstuf entekt: Tu insidiaberis calcaneo eius, du deiffel,
 du wirft der Euä vndt was von ihr ins kinsftig geboren wirt,
 ihren fueß fersen nachstellen: wunder, wunder Iber wunder.
 das mir doch der hellische † blinde soll ir † an den fersen 10
 † drunten nachstellen: vil ehender † hett ich vermeint, das
 der laidige satan des menschen sein augen soll nachstellen,
 dan mit den augen versindigt man sich zum mersten. augen,
 seindt<s> dan nit Cristalline kupler? augen, seindts dan
 nit glejerne liebs botten? augen, seints dan nit haisse bren- 15
 glejer Magdalena vnbericht, den David vnbericht. hette er
 seine augenäpfl eingehalten, hette Urias keine herner nit be-
 khomen. hette doch vermeint, das der bese feindt Ender den
 ohren des menschen solte nachstellen, dan mit den ohren
 versindigt man † sich † zum efftern: wan man die † Cara- 20
 bella † singt, wie gern hert mans? wan man † den her hilff
 auff doch † singt, wie gern hert mans? wan man den † andern
 sang namen † stimbt, stimplet, wie gern hert mans? wan man
 Latheri dischreden fiert, wie gern hert mans? wan einer mit
 der Sau gloffen leit, wie gern hert mans? hett ich doch ver- 25
 meindt, der bese feindt solte Ender nachstellen des menschen
 sein maul als den fersen, dan mit dem maul versindigt man
 sich zum mersten, <das> maul ist <ein> bach offen, wo alle
 lugen bachen werden. maul ist ein statt, wo alleweil grieg
 † darfir †, seindt<s> keine krieg, seindt<s> doch glejer. das 30
 maul ist <ein> gwelb, wo vil tausendt sakr<amendt> ver-
 kaufst werden, † gewassl darzue. † das maul ist ein † Jäger-
 horn, mit dem inen † die menschen wie † die hundt gern

1 eins oder irs 4 der [Euae] der aus n<achdem> 6 in aus
 ih † Abstrich = ihnen (in vorgesetzt) 7 Gen 3, 15 11 ehender
 verb. 12 soll über d. Z. 13 stellen Endung len aus te
 20 sich verb. 21 her .. oder har (sau ?) hinauff 22 den aus das
 oder umgekehrt — sang oder son aus n<amen> — Am Rand: † dierndl
 wilst durch ein waldt † oder wanst durst im 29 maul [ist glas hitten]

vnder einander hezen †. Ehnder hett ich vermeindt, solte
 der bese feindt den henden des menschen nachstellen als
 den fersen, dan mit den henden versindigt man sich zum mer-
 sten: mit wem trapuliert man? mit den henden. mit wem
 5 duelliert man? mit den henden. mit wem † corrupiert †
 man? mit den henden. mit wem † secundiert † man? mit
 den henden. mit wem † spendiert † man? mit den henden.
 Ehnder hette ich vermeint, der bese feindt solle nachstellen
 dem menschen seinem herzen als den fersen: die bese gedankhen
 10 waren auff dem akher des herzens, der neid loschiert ia <in>
 dem Quartier des herzens, die † schuede † lieb brendt ia auff
 dem herdt des herzens, der zorn wirt ia abgshossen von dem
 pfeil des herzens. Wie vndt Warumb soll dan die hellische
 schlang den fersen des menschen nachstellen? was hatt er mit
 15 den fersen? mein lebtag hab ich mich nie † nit † versindigt mit
 22a den fersen. tu insi- || diaberis calcaneo eius. So sich dan, mein
 Luteraner, merkhe, mein Chatolischer Christ, das nit alles, was
 in der bibl ist, mues außgelegt werden, wie die wort lauten,
 sonder es hatt zum efftern der h geist vnder der schallen
 20 solcher werter ein kern grosser gheimnuß verborgen. indeme
 dan Gott von dem Satan † redet †, das er werde des menschen
 sein fersen nachstellen, so versteht er nit die fersen der fiesi, nit,
 nit, sonder wie es außlegt † Lorinus †: die fersen feindt der
 leste theil des menschen. was ist aber der leste theil des men-
 25 schen? der todt, das † sterben †. dem, spricht Got vndt warnt
 vns, wirt Lucifer nachstellen vndt alle krefften † dort † an-
 wenden in dem lesten streit.

D ein erschrecklicher streit. sie feindt versichert: es kan
 † mich entlich nichts † schrekhen als diß allein. so baldt der
 30 mensch in das todtbetl thombt, vndt da ist keiner außgnomen,
 kein heiliger † prolongiert, kein grechter † <hat> fir diß ein Saluo
 Quardi. so baldt der mensch ins todtbetl thombt, so thuen
 † rings herumb die bese hellische larven † das bett umbgeben,
 nit anderst als wie die geir<ein>tauben, nit anderst als wie
 35 die hundert ein hasen, nit anderst als wie die welff ein schaff,
 nit anderst als wie die raben <ein> totenas. vndt da ist kein

13 pfeil aus bogen 20 solcher aus diser — ein aus den, deshalb
 Ein 25 sterben] † tofsterben † 36 raben über d. Z.

gwalt, den sie nit probieren, kein list, den sie nit † versuechen †,
 kein weiß, die sie nit anemen, kein schreckhen, den sie nit ver=
 rsachen, kein † abscheilichkeit †, die sie nit anzihen. da zeigen
 sie dem armen sterbenden alle tag, alle stundt, alle augenblik
 der zeit, die er glebt hatt: zum exempl, es ist einer sterbender, 5
 der hat glebt 37 iar, dem werden im totbettl die bese feindt
 zeigen 5 mal hundert tausendt 2 dauusendt 5 hundert 96 tag
 vndt werden im for augen stellen, wie er die selbige habe zue=
 bracht, mer der welt gschenkt als Gott, mer dem leib als der
 sehl, mer der Erden als dem himl, ein ieden tag mit allen seinen 10
 umbstenden. sie werden im zeigen 15 tausendt mal tausendt
 7 hundert tausendt 78 tausendt 8 hundert Minuten oder augen=
 blik, vndt † ein ieden nach dem andern z<eigen> † schau an,
 diesen augenblik hast das gethan, diesen augenblik hast das ge=
 than, diesen augenblik † hetst † das guet khinen thuen, diesen 15
 augenblik † hetst † das guet khinen thuen. sie werden ime
 zeigen augen † scheinlich † alle sindten gegen wertig mit allen
 umbstenden, mit allen † geberden †, mit dem ort, mit der zeit,
 mit der zal, mit der † besonderheit †, vndt wan man schon die
 sindt beicht hat, so werden sie<s> doch † dort † foropffen. 20
 gesetzt, ist ein heiliger gwest, der gerecht hat glebt, so sagt doch
 die h schrifft, das nit allein der gerechte 7 mal falle, sonder auch
 77 mal, das ist aber † von lesslichen sinden † zu verstehen. so
 werden also einem solchen heiligen die bese feindt 5 vndt
 50 dauusendt 2 hundert vndt 75 lessliche sinden <zeigen>, vndt 25
 ob schon die selbe schon lengst mit einem weihbron feindt auf=
 glescht, mit einem gueten † gdankhen feindt † verwieft † wor=
 den, mit einem gueten werkh vernichtet, so werden sie<s>
 danoch gross machen vndt † her forh<olen> †, erschrecklich, er=
 schrecklich. die guete werkh, die er giebt hat, die werden <sie> 30
 verkleinern, die beste werkh, die er gethan, † die † werden<s>
 † vergessen †, die barmherzikeit Gotes, die werden<s> ver=
 gessen, die gerechtikeit Gotes, die werden<s> vergessen, die
 hoffnung, die werden<s> hauffellig machen, die verzweifflung
 werden<s> notwendig machen, erschrecklich, erschrecklich. der 35

11 umbstenden. [schau dis<en> tag ist ein † Ablass † gwest, den hetest
 du khinen gwinen, bist aber zum † ablasen gangen †, schau dis<en>
 tag] 13 ieden [† all †] 27 verwieft oder verweist

h graff Elzearius, der lebte mit einem Apostolischen Eiffer, in
 einer Englischen vnſchult, in einem † herlichen † wandl, also
 das er vil wunderwerk verichte vndt deſſwegen von der † Cha-
 toliſchen † kirchen als ein † Confecter heiliger gnant † wirt,
 5 diſer, wie er ſich auff<ſ> vollkommenſte zum todt prebariert hat
 vndt ſich ganz vndt gar in die † hl w<unden> Jesu † wie
 <ein> tauben in die offene rizen der feſen verſchloſſen, hatt
 er ein erſchr<eklich> angſiecht erzeigt vndt ganz forchtſame ge-
 berden, entlich in diſe wort außbrochen: O quam Ego magnam
 10 experior eſſe poteſtatem daemonum in Morituros O wie erfar
 ich iezunder, was die beſe feindt fir ein groſſ gwalt haben in
 die ſterbende. dariber ſchweigt er <ein> weil ſtill, entlich ſagt
 <er:> Vici, Vici Ich hab<ſ> Ibertwunden, Ibertwunden
 † auff † die leſt. me totum cenſurae diuinae ſubmitto ich vnder-
 15 wirff mich ganz dem getlichen vrtl. wan ein ſolchen erſchrecklichen
 ſtreit vndt kampff hat außgſtanden ein heiliger, einer, der nichts
 gthan als guet<ſ> gthan, einer der da † imer gh<alten> in
 den h<enden> vndt a<rmen> das x Jesu, einer, der die welt
 22 b mit fieſſen tretten, || einer, deſſen augen ſeindt ſpiegl gweſt
 20 der reinikeit, einer, deſſen mundt ein Chor des lob Gottes,
 einer, deſſen ohren ſeindt † ein † porten gweſt der vnſchult,
 einer, deſſen hendt ſeindt ſpeiſgwelber der armen gweſt, einer,
 deſſen fieſſ ſeindt currier des heils gweſt, einer, deſſen herz
 ein † polſter † Gotes gweſt. ein † Elzearius, † ein heiliger
 25 ſtreit ſo hart mit dem beſen feindt auff dem todten bett,
 wie wirts mir † gehen groſen ſinder? ach, erſchrecklich. † Gu-
 raſchi, † nit ein har fercht ich mir, wan ich hab an der ſeiten
 den † ſtreitbaren, † ſighaſſten Erzengl Michael: als ein ſecun-
 danten, der ſchon ein mahl den beſen <feindt> ſambt † ſeinem
 30 verdambten ahnhang Ibertwunden †, dem nach Ier Augustini,
 † Bernardi, † Pererij Gott den † feiligen † gwalt Iber ihu
 ertheilt. der Erzengl M i c h a e l wirt den Erzdieb Lucifer
 vertreiben, der Erzengl Michael wirt den Erz † verl † <einder>
 Asmodaem † erlegen †, der Erzengl Michael wirt den Erz

2 wandl, [nichts deſto weniger] — das er] der 15 wan [das
 ein] 26 Am Rand: Abl: 31 Pererij am Zeilenanfang wieder-
 holt 34 Asmodaem Vgl. Tob. 3, 8 — Michael aus Lu<cifer>

dieß Behemot victorisieren, der Erzenge Michael wirt den
 Erzschalk Belzebub veriagen. Er, diser, diser Erzenge ist der
 Jenige nach der Ier Dionisij Cartusiani fol 371, der den mit
 dem dot ringenden Jesum im garten Getsemani gsterkt hat, der
 wirt mich auch stercken in meinem totes kampf, der wirt mit ⁵
 der waffen des h × mir auff der seiten stehen, mich schwachen
 stercken, mich forchtamen beherzt machen, mich verwunten
 heilen, der wirt mich † dirstenden leschen †: truz ir alle teiffel.

Nabuchodonosor der kinig ist in seinem hochmuet so weit gsti-
 gen, daß er sich fir ein Gott auffgworffen vndt zu dem Endt seine ¹⁰
 bildnus in seinem lustgarten auff † einer seile <auff>richten †,
 allen † fornemen herrn † seines reichs befohlen, sie sollen es
 anbetten. wo nit, stundt auff der seitten schon ein † ange-
 zinter † grosser offen, in den muesten die widerspenige gesetzt
 werden. alle mit einander machten ire † reuerenzen †, alle ¹⁵
 mit einander: einer <von> † Gailnor, einer von Kauf-
 beiren, <einer von> Schweinberg, einer von Hasenburg †,
 <einer> von Gensthal, einer von † Finkenthal †, einer
 von † Monstein †, einer von Lauffenstein, <einer von>
 Sauffenstein, einer von † Melthal †, einer von Fliegeneth, ²⁰
 <einer> von † Hundhausen †. wie sie ghaisen, das weiße nit,
 aber † wollen sicher † alle Gnedige, gstreng, Edle, † wol-
 edle, † feste, wolweise <sein>. alle haben, damit sie nuhr ire
 † gietter nit verl<ieren>, vndt wollen lieber † den waren
 Gott vndt den himl verl<ieren>, alle haben Gott den waren ²⁵
 verleignet vndt ir<er> Maiestett dem Nabuchodonosor die
 knie bogen, ihn angebetten fir ein Gott, pfui, <ein> spott,
 ausgnomen 3 einige Singlinge, die haben diß kinigliche decret
 † refutiert †, verworffen, weßwegen sie dan † gleich † in den
 † erichten † angilten offen gworffen worden: Sidrah, Misach ³⁰
 † et † Abdenago. was geschicht? Sidrach, der erste, sagt: was
 mich nit brenndt, das blas er nit. der Misach sagt: was mich

1 Behemot Vgl. Job 40, 10 3 371 am R. 6 der waffen aus
 dem stan<dart> 9 Am R.: anbrenndt Nabuch 12 allen seines
 — fornemen aus reich — es aus in 15 reuerenzen oder caden-
 zen (?) 16 Gailnor] G aus C 19 von [Mess<kirch>] Lauffen-
 stein, einer von [Langen<stein>] 21 Am R.: † Mehlthal † — wie
 aus nit 23 feste .. am Rand ohne Zeichen — damit aus w<eil>
 24 vndt aus haben 30 worden: [† Misach aber †]

nit brenndt, das blas er < nit >. ist dan miglich, das eich, ir dapfere
 Zingling, diß feir nit brenndt? haiff †, haiß † vmb Gotes willen
 † war † ein solch < er > offen, vndt † sagt ir noch † husch,
 husch, † wie kiel das ist †. ein wunderbarlich wesen, das
 5 disen 3 Zinglingen nit ist haiff worden in dem feirigen offen,
 sonder vnverlezt auß dem offen gangen: ita ut capillus capitis
 eorum non esset adustus, so gar nit ein har verlezet. der tiran
 hatt selbst in den offen hin < ein > gschaut vndt vermeindt, die
 3 Zingling seien schon for hiz verzert. so sicht er aber, das sie
 10 ganz in flamen sein wie in rosenblettern, vndt sicht den 4ten
 Zingling bey ihnen: † waiß † nit, wo der 4te Zingling her-
 thomen, der hat ein anglicht wie Gott. der selbige Zingling
 hat sie erhalten. wer ist diser gwest? Ihr h Lehr < er >, sagt mir,
 wer ist diser Zingling gwest? ich mues wissen. ich ghe nit son
 15 der kanzl, biß ich < s > weiß. der h Pantaleon bekreiff < igt >
 † genzlich †, das gwest seie der Erzengl Michael. der hatt
 gmacht, das ihnen nit ist haiff worden. † diser † hatt die flamen
 in ein kiesel tau verfhert. der h Michael hatt den † fressenden †
 funkhen die krafft gnomen, das sie wie die schne flokhen nit
 20 † ghigt, sonder gekielt †.

guett, guett. das tot bettl, das thombt mir natirlich for wie
 23 a ein † Babilonischer † offen, voler hiz: Soll einem dan || nit
 die hiz auffsteigen, soll dan ein nit haiff werden, wan so vil
 tausendt hellische geister dort mit † sichtbaren augen gse-
 25 hen † worden, da doch einer allein so abscheilich, das die h
 Gertrudis bekhenndt, sie wolle lieber biß auff den Zingsten tag
 mit blossen fiessen auff glienden tholen gehen, als nuhr ein
 augenblik ansichtig werden einer helischen larffen. darvmb ist
 nit vonethen das sprichwort, das man zu einem ieden schant-
 30 lichen ding pflegt zu sagen: pfui deiff. Dionisius Chartusianus
 ist der † genzlichen † meinung, das der bese feindt einem ieden
 † sterbenden erscheine † in vnderschiedlichen ersch < refflichen >
 gestalten, excepta Virgine Maria, außgnomen der gebenedeiten
 Mueter Gotes. der h. bischoff Martin hat in seinem tot betl ge-

6 f. Vgl. Dan. 3, 94 11 waiß] wo — Am R.: Hieronimus
 12 ein] wie 13—15 Ihr .. weiß. am R., ohne Zeichen 15 Pan-
 taleon vgl. u. Anm. zu 49, 27 16 genzlich, es sein gwest, das ..
 17 diser] die 18 der [hatt] 30 Am Rand: de 4 † Nouiss: †

sehen den besen feindt in der gſtalt einer groſen bestia, darvmb
 hat er iberlaut auffgſchrien: quid astas † cruenta † bestia
 was ſteht da, du bluetbegirige bestia?. Georg Scherer Con:
 Dom: Q: ſchreibt, daſ in . . . <ein> fornemer hoher von Adl in
 ſeinem totbet gſehen <ein> feirige<n> wagen vndt den deiſſl 5
 <als> † ein † kohl ſchwarzen gutſcher, der ſtets mit der gaiſſ
 gſchnalzt. Soll ein nit haiſſ werden? der h einſidler Hilarion,
 der hat in ſeinem totbetl gſehen die beſe feindt in der gſtalt
 ganz feiriger reitter: ſoll ein nit haiſſ <werden?> Anno 1557,
 ſchreibt gedachter Schererus, ſeindt einem tauſſten Juden in 10
 dem totbett vil hundert dauſendt beſe geiſter erſchienen in gſtalt
 feiriger ſchlangen, daſ † haubt darvnder † war ſo groſſ wie ein
 feiriger † wiſſbaum †: Soll ein nit haiſſ werden? Hieronimus
 Plati ſchreibt von dem † Othone Cunone †, der 40 ganzer iar
 <in> der welt † dero ehren vndt ſchl<ime> woliften <gnoffen> †, 15
 nach 40 iaren in ein geiſtlichen ordens ſtandt getreten vndt darin
 3 iar zuebracht mit den werfhen der penitenz vndt pueſſ: wie
 er ins totbetl khomen, ſeindt ime erſchienen 15 tauſendt teiſſl, die
 mit groſſer furi in wollen in die hell reiſſen, wofern die werf
 der pueſſ ſolches nit hetten verhindert: ſoll einem † ſolchen † 20
 nit haiſſ <werden?> Eusebius iſt ein † discipl † gweſt deſ h
 Hieronimi, † iſt † auch in die fueſſtapfen der ſtrengen † pueſſ
 fertikeit † getreten, hat glebt wie ein Irbiſcher Engl, ime ware
 bekhanter der himl als die Erdt: wie er ins totbetl khomen,
 hatt er ſo † erſchrecklich † glitten vom beſen † feindt †, daſ er 25
 <mit> † grauſamer verzucker geberden † erzelt, daſ die
 umbſtende † Minch † ſor ſchreckhen zur Erden nider gfallen,
 er aber auff † gſchrien †: none videtis Daemonum acies quia
 me debellare contendunt, ſeht ir dan nit ganze tropen der
 h<ellijchen> geiſter, die mich wollen Iberwinden? Soll 30
 einem ſolchen nit haiſſ werden? der beſe feindt auſ einer bſeſſe
 nen, ſchreibt † Cauſinus, hat bekent †, daſ er auch bey dem

4 in oder ein; m letzten Fall wäre das folg. Wort aber ein Ad-
 jektiv 5 ein verb. 9 ſoll .. haiſſ ohne Zeichen am Rand
 14 Othone vielleicht getilgt — Am Rand: herr von † Marburg † (g
 aus h) 16 ordens über d. Z. 22 iſt] hatt 23 wie aus ein
 29 ganze aus die 30 mich aus ſich, daher M 32 werden: [neben
 dem tott] — Vielleicht kommt hier herein, was am Rand (von S. 47, 17
 an) ſteht: So † gſchicht, † daſ man zu w<eiſen> daſ <aus ein> . . .

todt einer † Abtiff<in> Benedictiner Ordens vndt bekhet, das
 der greste waldt miten in dem Maien nit so vil griene bleter
 hab, wie vil ihr<er> † dorten seien mit grausen gwest †. soll
 ein <nit> haiff werden? was mer? Gregorius, Augustin,
 5 † Athanasius †, Theodoretus schreiben iber dise wort Mathäi
 c 4: Tunc reliquit eum Diabolus usque ad tempus Alsdan
 hatt <etc>, das † nemlich † darvmb Christus der her in seinem
 todt habe gweindt vndt mit einem grosen gschrei den geist auff-
 geben, weil nemlich der bese feindt an dem † linthen zwerch-
 10 holz † des x griffen, in willens, Christi sel zu nemen. desswegen
 hatt Jesus so starkh gweindt, weil er sorgsehen, das einem ieden
 menschen in s<einem> todtbettl zu streiten † sein werde † mit
 diesem ersch<recklichen> feindt: soll ein nit haiff † werden †?
 soll nit ein solches todtbett ein Babilonischer offen sein? was
 15 † dan? † wan aber der Erzengl Michael mir wirt † beystehen †,
 wie er bey gstanden den † Jenigen † 3 Jinglingen, so firchte
 mir nit ein har. zuruckh, ir deiffel, wan mir dis<er> himlfirst
 beysteht, so fircht ich eich firsten der finsternus nit ein har ganz
 vndt gar. wan mir diser himlische Adler wirt bey<stehen,>
 20 Michael, so fircht ich eich hellenraben ganz vndt gar nit <ein>
 har. wan mir diser himlische Obrister wirt † senden †, so
 † fircht † ich dich obersten deiffel Lucifer nit <ein> har ganz
 vndt gar. wan ich disen dapfern, † wachtbaren † helden wirt
 auff meiner seiten haben, so firchte dich † schwarzen † helden
 25 sambt dem anhang nit <ein> har. der Erzengl Michael der
 23 b ist von Got † gstellt †, vndt son der † Remischen † || kirchen
 wirt er gehalten fir ein obsiger der besen feindt, der, gleichwie
 er † gmacht † hat, das den 3 knaben in dem Babilonischen
 offen nit haiff vndt bang worden, der wirt auch mir vndt dir

— † den teiffen † wan die selbe Gott als dan das pein for-
 legt doch ist er so guett 1 Abtiffin] A verb. 3 gwest
 seien wiederholt 4 Am R.: Vincentius Ferrerius in disti 49 oder
 47 6 Tunc .. Diabolus Matth. 4, 11 — usque .. Luc. 4, 13
 7 hatt am Zeilenende 8 mit aus Tber<laut>, daher M — einer
 — den aus die [seh] 12 in verb., d. h. nach d — zu aus d —
 werde aus s, d. h. s[ein], in das werde nachträglich gesetzt 13 werden
 (verb.) [wan] 15 Am Rand: A: 18 eich hl <= hellen?> firsten
 — der .. über d. Z. 23 wachtbaren verb. 24 schwarzen oder
 schwachen 25 har] h aus g[ar] 26 Remischen aus gs<ambten>

machen, das ime nit wirt haiff vndt bang in dem tobtetl, vndt darvmb rueff ich † ihn †: S Michael, <arch>angele, defende nos in Proelio.

David, klein von person, schwach von gliedern, gering von ... an statt der † beklhauben ein schne haquen †, an statt 5 des harnisch ein † harpfen †, anstat des spiß ein † liderne † schlinge, weniger einem soldaten gleich als † einer leim † <ruetten>, ein(er) heygabl, weniger einem helden gleich als <einem> badschwam, einem † fidsbogen †, weniger einem sech- 10 ter gleich als † einer dabak pfeiff, einer † muscatnuß, David, so schwach, fangt ein streitt an mit dem Goliath: mit dem risen, mit dem fleischturn, mit dem ogenkopf, mit diesem wißbaum. mit diesem vngleichem helden, lass mir das ein duell sein, der David mit dem Goliath. ist † mir das nit ganz zusam(en) † wie 15 † Quatember † vndt ostertag, wie <ein> haslnuß stauden vndt ein eichbaum, einer schwach, der ander starth, einer klein, der ander gross, einer <ein> † gras mukhen, der ander <ein> giraff † lass aber gschehen: David halt die schling, ladet selbige mit einem stein, zilt, wirfft, trifft den Goliath an die pläss, an die stirn: et 20 ceidit in faciem suam super terram, drauff falt diser telpl todt nider auff das gsicht, auff die nasen. ein artlicher fall. wan man ein † sohr(nen) schlagt, stoss †, wirfft, so soll er von recht wegen auff den rufen fallen, diser ris aber falt fir sich auff das 25 gsicht, auff die nasen. warvmb? von dem hatt <man> wohl thinen sagen, das er hab ins gras bitten. wohl recht hatt diser besticht in seinem tot dem himl den ruffen zeigt. warvmb falt er fir sich? ist etwan einer gwest, der ime vom himl her eins veretzt hatt? ia. das ist die vrsach. wer ist(s) gwest? sag her, du † goliatischer † pengl? Engl. ein Engl ist(s) gwest. was fir ein Engl? der for genandte h † Ecstatische Dionisius 30

5 ... Hs verletzt am Rückenschnitt — schne oder schmer 6 spiß
verb. 7 schlinge, [gleicher] 10 als einem [E]sohr 12 Am
Rand ohne Zeichen: pafan 13 diesem vor vngleichem aus diser
14 Goliath. [natirlich wie] 19 f. 1 Kö. 17, 49 20 Am Rand:
Goliatische <pengl> 23 rufen aus buf<I>, daher R 25 bitten,
[von dem] 27 fir sich? [ist etw] ist 30 Dionisius Pantaleon
Wohl Verwechslung: Statt: h Pantaleon (Vgl. oben 46, 15) ist ver-
mutlich zu setzen: „Claud. Pang.“, von dem Abr. im Judas II, 386
(Ausg. mit 453 S.) einen „tom. 1 Com. in l. 1 Reg.“ anführt. (Der h Pant.
Bertsche, Predigten. 4

Chartusianus † spricht, das wie der schwache David den Goliath gworffen, seie hinder dem Goliath der Erzengl Michael gstanden vndt habe ime eins versezt, das er fir sich auff die nasen gfallen. der Erzengl Michael hatt ime gholffen: Mer
 5 guett. diser streitt ist † gemeiniglich † der leste streitt, in † der † sterbstundt. dort ist ia der mensch ein schwacher, ein kleiner David, schwach iber schwach. dort † ligtr † wie <ein> faule birn auff <dem> stro, schwach Iberschwach. dort liegter wie ein federlose schwalm, † sathmat †, schwach iber schwach. dort
 10 ligt er wie ein abgstandner † retich † auff dem kuchs Brett. dort ligt er, than nit mer rieren die hendt, mit denen er forhero so wackher hatt thanen den angster † f<ieren> †: nit mer angster, † sonder † angst. dort ligt er, than nit mer rieren die fliess, mit denen er forhero so manche Capriol gschnitten. dort ligt er,
 15 than nit mehr rieren die zung, mit dero er forhero so frisch gungen vndt † geschmalzet †. dort ligt er, than nit mer rieren die augen, mit denen er forhero so wohl gsehen, wo des Bachi sein † kirtag san herauf glangt. † dort ligter schwach im gsiecht, schwach im gher, schwach im geruch, schwach im leib,
 20 schwach im leben, nichts als † echezen †, nichts als seiffzen, nichts als schwizen. die fliess seindt schon kalt, das vrwert der pulz schlagt † mit vbestendikeit †, die augen fangen an zu verglasen: ganz schwach. ach, schwacher tropf, vndt solst du noch streitten? † freilich, † dort for ime steht der grosse, † vngheir †
 25 riß <der> hellische Goliath, mit viln tausendt starkhen mit
 24 a helffern vndt gsellen || vndt mit † miglichem † gwalt, mit eifferster mie, mit erdenklichen listen. schau, wie er doch mecht die Sehl gwinen. daher weißt man durch glaubwürdige scribenten, das vil from vndt heilig glebt, entlich aber im
 30 sterbstindl durch die bese seindt Iberwunden worden vndt also † erbermlich verdorben †, erst am gstatt ein schiffbruch glitten.

war ein Märtyrer, einer der 14 Nothelfer.) Und hier ist wohl zu lesen: *Doctor ecstaticus: Dion. Chartus.* (s. oben 45, 3) — Am Rand: *hic est Princeps Militiae Michael arch: a quo Goliath fuit Jugulatus* 2 Am Rand: *A<plicatio>* 5 diser] disen — der] dem <sterbstindl> 9 schwach .. am Rand 13 sonder] sonst 16 geschmalzet oder geschwezet 17 des aus die 18 herauf aus † heit † aus † iner † — kirtag .. herauf unterstrichen, offenbar von Abr. selbst 21 die aus der

o Glende tropfen, da wirt dijer hellische Goliath <zu> den
sterbenden also † reden †: vermeinst du, das du wirst so leicht
verzeihung deiner sinden bekomen? sihe mir den Adam an,
das er nuhr ein sündt gethan vndt doch Gott die selbe so streng
gstrafft. sich mir die Sodomiter an, wie Got die selbige sündt 5
gstrafft. sich mir den Dathan an, wie Gott den selben wegen
einer sündt gstrafft. sihe mir des Lots sein weib an, wie Got
dero sündt gstrafft. sich mir den Pharao an, wie Got † dessen †
sündt gstrafft. sihe mir die kleine k<naben>, 42, die den Elisäum
auf † glacht †, wie Gott die selbe <gstrafft.> vndt meinst du, 10
du seist besser als dije? vil † Erger †, du hast das bluet Christi
mit fiessen † getretten, † da du tetlich gündigt. du hast dem
h<errn> Jesum ein bakhen streich geben, † dan † du got-
glestert. du hast dem son Gottes in das angesicht gspiben, wie
du der gailheit bist nachglauffen. sihe, die zeit, die glegt hast, 15
ist † hin, ist hin, die Ewikeit † ist bey der † thir †. sihe, dein
eignes gwissen ist ein zeig † deiner † Missethaten. sihe, die hell
spert schon den rachen auff. sihe deine Zblthaten in disem gros-
sen buech registriert, sihe deine wichtige guete werck vil zu wenig.
sihe den stab, so baldt Gott Zber dich wirt brechen. sihe, der 20
† wirt iez in einem augenblich thomen, † der Getliche richter,
den du so offt belaidiget. bist du noch so ketth? darffst † noch
beherzt † barmherzikeit hoffen <?> ein † erschrecklicher † streitt.
vil † leider, † vil thomen also in ein verzweifflung vndt werden
überwunden. 25

wie wirts dan vns gehen? Guraschi, wan ich † nemlich †
einmal ein so schwacher David soll werden vndt dijer † hart-
nekthige † Goliath mit aller macht Zber mich <thombt> in
disem lesten streit, guett † herz †, der h Erzengl Michael, dijer
Englische first, der dem Goliath hinderwerts eins versezt vndt 30
zu boden gworffen, der würt vns beistehen. der streitbar dapfere
himlsheld wirt vns † helfen †, dromb verChren wir <ihn>

11 seist aus † werdest † 22 den aus vndt 23 beherzt] bht
vielleicht nur = barmherzikeit, aber zu stark gekürzt, daher am An-
fang der folg. Zeile nochmals, deutlicher, wiederholt, so, wie es A. unten
in Z. 27 mit schwacher gemacht hat, aber unzweifelhaft 26 Guraschi]
G aus v<ndt> — Am Rand: Ap: 31 vns aus mir — der aus
dr<vmb> — streitbare [himl soldat]

also im leben. diser † vniberwindliche † fechter wirt † vnß †
 defendieren. wan wier nit mer khinen sprechen: D Jesu, ich
 glaub, so wirt † diser † an statt vnser sprechen. wan wir nit
 mehr khinen sprechen: D Jesu, ich lieb dich, so wirt er an statt
 5 vnser diß sprechen vndt versprechen. wan <wir> nit mer
 khinen sprechen: D Jesu, <gib> † mir † deine gnade † <vndt>
 barmherzikeit, so wirt er an statt vnser diß sprechen vndt ver-
 sprechen. wan <wir> nit mer khinen die hendt auffheben vndt
 betten vmb nachlass vnserer sindten, so wirt ers thuen. wan
 10 wier nit mer khinen schreien mit dem aufezigen Samaritaner:
 Miserere mei, fili <Dauid>, erbarm dich meiner, du son
 Dauid, so wirt ers an statt vnser thuen. wan wier nit mer
 khinen an das herz klopfen vndt sprechen mit dem publicano:
 propitius esto mihi, seie gnedig mir arme<m> sinder, so wirt
 15 ers thuen anstatt vnser. † hab guet herz allein † der Senige,
 der den Erzen gl Michael fir ein patron hatt. der dariff sich nit
 ferchten for dem gwalt der hellischen feindt. zerfliessen mießt
 ir hellische feindt wie das wasser von der son, wan diser Erz-
 first bey mir steht. weichen mießt ir hellische mußhen wie die
 20 finsternus vor dem liecht, wan dises Erzhaubt der Engl bey
 mir wirt sein. den Abmarsch mießt ir blasen, ier hellische bestiae,
 wan diser erzhelbt Michael <wirt bey mir sein.> dempf wert
 ir werden wie das feir von dem wasser, <wan diser Erzen gl
 wirt bey mir sein.> der ist also ein obfiger vndt obfigender
 25 triumphierer vndt triumphierender herr vndt herischer, Michael.
 zu Benedig, <schreibt> Jonas † Maier in Anno Angli-
 24 b cano †: das seie ein ser reicher Aduocat gwest, || der den besen
 feindt in der gstalt eines affen lange bey † sich hielte †. der
 <hatt> entlich einem gotseligen religiosen bekfendt: wan er
 30 an einem abendt den Englischen gruess auflasse, †<o werde>
 er von disem hellischen affen erwirgt werden. diser bekfent

1 vnß verb. 3 diser verb. — vnßer 4 D aus ich 11 So
 hat nicht der aussätzig S. (Luk. 17, 16) gerufen, sondern der Blinde
 am Weg (Luk. 18, 38) — du aus der 14 Luk. 18, 33 — wirts es
 15 hab aus wan — herz [hab] 21 den aus †<ein> 22 Erzhelbt
 wiederholt, der Deutlichkeit wegen 22 f. dempf .. wasser am Rand
 23 wasser] was 24 also über dem Querstrich hinter Michael (Z. 25)
 27 der hatt den 28 lang [† ime †] 29 hatt Hs. verletzt am Rücken-
 schnitt 30 werde Hs. verletzt 31 erwirgt aus in d . . , daher &

sich mit dem Zachaeo vrbie<tig, das> Jenige wider zu er-
 statten, was er vngrecht den <armen> abgnomen. der bese
 feindt fart mit grossen <gstant> durch ein Maur mit † hinder-
 lassung † eines grossen lochs in der Maur. der selige geistliche,
 damit er † dan † erweist, das alle gietter di<es> reichen 5
 feindt ein bluet der Armen, trukt er † im das tuech zu
 samen † vndt trukt das pure bluet herauf. vnder anderm was
 mergsam, ist di<es>, das das loch der Maur, wodurch der Satan
 den weg gnomen, keines wegs hatt khinen vermaurt werden,
 bis man noch das selbige hatt zueggeschlossen mit einem stein, 10
 drauff die Bildnus des h Erzengl Michael, welches ein z<ei-
 chen>, † das, wo imer † diser himlsfirst, dort die bese feindt
 nichts khinen schaden. vndt das verbrsacht mir ein guraschi
 in mein todt vndt sterbstindl, weil ich hoff, diser h Erzengl
 werde mir beistehn. S Michael Arch.: Defende nos in Proelio. 15

ich will, ich will, ia ich hoff, hoff, ich werde mich halten in
 mein stirbstindl als wie der sterbende heldt Samson. Samson,
 von dem schreibet die Gtliche schrift, nachdem er von der arg-
 listigen Dalilae ist betrogen vndt verfiert worden vndt den
 Philistern ibergeben, so haben ime dise die augen ausgstochen. 20
 nach deme im die augen auf dem kopf, so hatt er erst gsehen
 den betruog † des weib<s>. † ay weiber. auff ein zeit, so
 theten die Philister ein feines fest anstellen zur schuldigsten
 dankagung ihrem abgott Dagon, das er ihnen ihren feindt,
 den Samson, iberantwort. wie dise † fornembste † des 25
 † ganzen reichs, herren † vndt f<rauen,> bey einander gessen,
 ein panget ghalten, nachdem ihnen der wein in den kopf
 † gstiten †, so haben sie umb den Samson gschickt, der solt
 ihnen dorten spilen vndt ein Marn abgeben, vndt wie er von
 dem † kerker † gfiert war, so spilte er for ihnen. was er gspilt 30
 hatt, das weiss ich nit. ich mein halt, er <seie> halt hin <vndt>
 her g<angen>, zu weilen an <die> Marn glossen wie <ein>
 Maikesser, dan er war stoffblindt, oder zuweilen haben<s>
 etwas in weg glegt, das er driber gfallen, also gross gleichter

1 Zachaeo Vgl. Luk. 19, 8 — Hs. verletzt 3 gstant oder gschrei
 Hs. verletzt 6 tuech] verb. 8 f. wodurch .. gnomen am Rand
 ohne Zeichen 11 h aus G 16 will [ich † halt †] 22 des ..
 oder der weib<er> 33 Am Rand: blindt † fazlt †

vervrsacht. entlich dachte Samson: was solt ich ein lapen ab-
 geben? das soll nit gschehen, ist da, bitt Gott vmb die stercke,
 vmb † greiff † die seilen, auff denen das ganze grosse gebei
 stunde, † wirff † ts, † überwirff † ts †, das das ganze haus zu
 5 boden gefallen vndt vil tausendt personen † eingeschlossen †. auff
 diß gibt ime † Mess † in librum Judicum diß lob: Samson
 plures occidit in Morte quam Viuens, der Sambson brachte
 vil mer vmb, da er starb, als im leben: Ihr hellische feindt,
 ir feindselige laruen, ir verlarffte bestien, ir † Bestialische †
 10 deiffel, ir verdeiffelte † wildtschwein †, ir puzen des Ewigen
 liechtß, ihr abgsagte † rebellen Gottes, ir verbandisierte †
 himls burger, ir Meineidige gschepf, ir vergiffte krotten des
 Abgrundts, ihr vermeint, das ir mich wolt in † meiner †
 sterbstundt halten for † ein † spil, for ein † scheiben †, mit mir
 15 † vmbgehen † wie mit einem pallen, mich senckhen vndt lenckhen
 nach eirem wolgfällen. druz † teiffel all, † ich hoffe diße gnad
 von Gott, das ich werde mer feindt in meiner † totstundt †
 obßigen als im leben wie Samson. ich will † s † machen wie der
 25 a starcke Samson: ein Seilen vmbgreiffen. † die hab † ich † schon,
 20 vmbgreiff † s † schon, † halß, fuß †. wer ist diße Seilen? Exodi
 13 schreibt Moses, das das Israelitische volk auß Egipten durch
 † ein doppelte † Seilen seie gfiert worden: in columna Nubis.
 Mein † gloreicher † beichtiger Thomas von Villa Noua bedeit,
 das diße Seilen seie gwest der Erz † engl † Mich † ael. † diße
 25 seilen vmbfang ich schon, vndt mit dißer, mit dißem † Erz-
 firsten † will ich eich, ir sehlenfeindt, insgsambt alle ritterlich
 obßigen vndt triumphieren durch guraschi.

dan † kein heilliger †, außg † nomen † Maria, ist so mechtig
 über diße verdambte † Monstra † als der Erzengl Michael,
 30 dißer streitbare heldt, der ist ein patron der rechten vndt
 grechten Christlichen waffen. Eins ist, was mich † noch † freit:
 warumb Gott dem Josue so gern hat gholffen, ist die vrsach,
 weil er sein namen ghabt: Jesu: nuhn so finde in Tanero,
 † einem al † ten † fr † omen † statisten, das in der g † anzen †

6 Mess] M aus d, sonst Abkürzung für Moses
 Apl: 16 teiffel † n † all † en † 22 Ecod. 13, 21 8 Am Rand:
 aus vi † clorisieren † 28 dan .. heiliger aus das der 27 obßigen
 M aus m 31 ist .. aus da eich 29 Michael]
 33 Tanero oder Danero

welt, gleichwie kein grossherzog seie als zu Florenz, kein grosszar
 seie als zu Moscau, also auch kein Erzherzog als in Östreich. diß
 durchleichtigste hauß pranget allein mit dem titl Erzherzog vndt
 sonst keins in der welt. in Nizephoro lb 7 wirt gschriben von
 dem kaiser Constantino Magno, als der selbe dem h Erzengl 5
 Michael 2 kirchen gebaut, ist er im erschinen <vndt in> mit
 <den> worten angrett: Ego sum Michael, Archiduc Domini
 Sabbaoth, † Christianorum fidei tutor †, ich bin der Michael,
 der Erzherzog des herrn Sabaoth, vndt solst du wissen, das
 die Victori nit † zugschriben † seie den waffen, sonder meiner 10
 Englischen assistenz vndt behhilff. nendt sich also der Erz=
 <engl> ein † Erzherzog. In Cramero † lb 10 Hist: Polon:
 wirt gschriben: als † Lesinus †, herr in ganz Polen, von
 den Lituanern getriben vndt verfolgt worden, so ist ime
 der Erzengl Michael erschinen, mit disen worten angerett: 15
 Ego sum archidux et Princeps totius Ecclesiä Christianorum.
 Ego tibi assistam, ich bin der Erzherzog vndt first der Chato=
 lischen kirchen, ich will dir beystehn vndt dir helfen obfigen,
 nendte sich mer † malen † ein Erzherzog. Ist nuhn <wahr,>
 das sich gleich vndt gleich gern zusamen gselzt, gleich vndt gleich 20
 gern einander helfen, wie könt es sein, das ich nit voler trest=
 licher hoffnung disen himlischen Erzherzog demietigst ersueche,
 das er dem Östreichischen Erzherzog sichafft beystehe, seine
 waffen beglikhe, seine feindt baldt helffe Iberwinden, zu=
 mahlen Östreich ligt vnder der wag. <das> † gibt † mir hoff= 25
 nung, das auch werde die Influenz genieffen des Jenigen
 Erzengls, der die wag fiert, des † h † Michael. † hey, †
 gurasche wider die sichtbare feindt vnder einem † solchen † fiec
 <er> wie Michael: hey, gurasche auch wider die vnlichbare
 feindt in dem lesten streitt vnder einem solchen tapfern helden, 30
 Michael.

Michael, du bist der Jenige gwest, spricht Pantaleon, der
 den † speißgirigen leben iren † rachen gschlossen, das sie dem
 Daniel nit haben khinen schaden: ich bitt, weil heit nie-

1 grosser zar 13 Polon: am R. — Lesinus oder Celsius — herr
 aus f<inig> 28 die [† sichtbare †] getilgt, weil undeutlich, d. h. zu
 stark gekürzt am Zeilenende 32 gwest [der den] — Pantaleon s.
 o. Anm. zu 49, 30 — Am Rand: Epilogus

mandt ist, der dich nit † fir ein † patron animbt, † sper, ver-
 lege † die rachen der hellischen leben in meim sterbstindl, in
 disem lesten streit. Michael, du bist der Jenige gwest, der der
 Judith hatt gholffen durch ire feindt vnversert, spricht Abu-
 5 lensis: hilff mir auch in meinem lesten streit sicher durch meine
 25 b so vilfeltige feindt. Michael, ‖ du bist der Jenige gwest, der
 das rotte Mer zerteilt, das Moses sicher durch † passiert: † ich
 bitt, zerteile das bitter mer meines sterbstindls, damit ich doch
 sicher durchghe. Michael, du bist der Jenige gwest, ‹schreibt›
 10 Cornelius a lapide, der dem Petrum auß der feichen hat gholff-
 fen: hilff mir auch auß dem † st‹inkenden› † kerker di‹es›
 meines † leibs † in dem totbettl. Michael, du bist der Jenige
 gwest, der die Jenige himlkindtuge Victori wider den Lucifer
 erhalten, † der † solchen gstoßen in den Abgrundt: ich bitt, hilff
 15 mir den selben auch Überwinden in meinem lesten streitt, da-
 mit ‹ich› doch das † sigkrenzl mege behomen † in dem
 † Ewigen fridt vndt selikeit. Amen.

‹ 6. Die Nikolauspredigt von 1673. ›

301 a ‖ O gebenedeites Wien, O vermaledeites Wien. gebenedeit
 20 bistu darvmb, weil du annoch in glük vndt wolstandt, vndt
 † lauter † freiden sicheßt, da wider fast die ganze welt ist ein
 troianisches pfert, darin nichts als feindliche waffen stekhen:
 du † sicheßt † bereits mit deinen augen so vil Edle länder vndt
 stätt mit den betregenden Griegs waffen vmbgeben, vmb-
 25 ringt, † Überdegt †. sicheßt so viler tausendt menschen haiffe-
 zehet † herwunder rinen † wegen irer grossen triebalen? sicheßt

2 meim .. oder meiner sterbstundt 2 f. in .. streit am Rand
 7 passiert Hs. verletzt 9 gwest [der h Ephrem] — Am Rand: *orat:*
de 40 Mortibus 11 kerker in irrtümlich nicht getilgt — di‹ aus
 dem 15 streitt [damit] 18 Unterm Text: *Exordium | Calcaneo*
Insidiaberis | Nabuchodonosor | diuersae Historiae | David | Samson |
Hi: ‹storia› | Epilogus 21 da wider über entgegen — welt [nichts]
 ist [als] ein 22 stekhen [wan] 23 sicheßt über d.Z. — bereits [thetst]
 — mit verb., d. h. d‹eine› vorgesetzt — augen [sehen die † ganze †]
 25 sicheßt getilgt, aber wohl irrtümlich, am Zeilenschluß 25 sicheßt du
 [nit] 26 f. sicheßt [wie ‹w aus d oder umgek.›] Edlste so vil Erter
 vndt gebey werden in aschen glegt, so vil] die stett